# Chorner re e.

Monnementspreis

für Thorn und Borstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, bei der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mt. vierteljährlich pränumerando; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mt. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abende mit Ausschluß ber Conn- und Feiertage.

Redattion und Expedition: Katharinen= u. Friedrichftr.=Ede.

Fernsprech-Aluschluß Nr. 57.

Insertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Kfennig. Juserate werden augenommen in der Expedition Thorn Katharinen- u. Friedrichstr.-Ede, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, W. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des Jn- und Auslandes.

Unnahme ber Inferate für die nächstfolgende Nummer bis 2 Uhr mittags.

Nro. 5.

Dienstag den 7. Januar 1896.

XIV. Jahrg.

Bring Alexander von Freugen +.

Unfer Ronigshaus ift von einem ichmerglichen Berlufte betroffen worden. Schneller, als vermuthet, haben fich bie traurigen Befürchtungen erfüllt, ju welchen bie plogliche Bendung in ber Erfrantung Gr. Roniglichen Sobeit bes Bringen Alexander Beranlaffung geben mußten. Bring Alexander ift am Connabend Abend um 108/4 Uhr in feinem 76. Lebenejahre fanft ent= schlasen, nachdem er vormittags das heilige Abendmahl vom Militär Oberpfarrer Hofprediger Dr. Frommel empfangen hatte. Ihre Majeftaten der Raifer und die Raiferin weilten während ber letten beiben Stunden bis jum Augenblide bes Scheibens am Sterbelager Gr. Ronigl. Sobeit. Ueber ben Lebenslauf bes hoben Entichlafenen fet folgendes mitgetheilt:

Se. Ronigliche Sobeit ber Pring Friedrich Bilbelm Lubwig Alexander mar ber altere ber beiben Gohne bes Bringen Friedrich von Breugen, ber am 30. Oftober 1794 geboren murbe und am 27. Bult 1863 ftarb. Diefer mar als Cohn bes Bringen Ludwig, Des alteften Brubers Ronig Friedrich Bilhelms III., ein Alteregenoffe und rechter Better bes Ronigs Friedrich Wilhelm IV. und des Kaisers Wilhelm I. Am 21. November 1817 vermählte fich Prinz Friedrich mit ber am 30. Ottober 1799 geborenen und am 9. Dezember 1882 gestorbenen Pringeffin Luife, einer Tochter bes Bergogs Alexius und Schwefter bes letten Bergoge Alexander Ratl von Bernburg. Diefer Che entstammen zwei Sohne, ber nunmehr verewigte Pring Alexans ber, ber am 21. Juni 1820 bas Licht ber Welt erblicte und ber Bring Georg, ber am 12. Februar 1826 geboren murbe.

Der Bring Alexander, eine ftille, in fich gefehrte Natur, verlebte feine Jugendjahre bei feinen Eltern in Duffeldorf und fiebelte 1848, als bas Benehmen ber Bevolferung bem Bater bort bas Bleiben unmöglich machte, mit ben Eltern nach Berlin über. Un feinem 10. Geburtstage, am 21. Juni 1830 murbe ber junge Pring zum Sekonbelieutenant à la suite bes 2. Bataillons bes 2. Garde-Landwehrregiments ernannt und am 12. Marg 1842 gum Premierlieutenant, am 21. Juni 1844 jum Sauptmann, am 18. Oftober 1846 jum Dajor und am 21. Juni 1849 jum Oberften beforbert. Um 23. Juni 1850 wurde er erfter Rommandeur 3. Bataillons bes 1. Garbe-Landwehrregimente. Er avanzirte am 30. Mai 1852 gum Beneralmajor, am 15. Oftober 1856 jum Generallieutenant und endlich am 25. Juni 1864 gum General ber Infanterie. Am Rronungstage, bem 18. Oftober 1861, verlieh ihm Ronig Bilbelm bas jegige Infanterieregiment Freiherr von Sparr (3. weftfälifches) Rr. 16 und ernannte ibn noch am 1. Januar 1873 jum zweiten Chef bes 2. Garbegrenabier-Landwehr= Regiments.

Seit langen Jahren mit feinem Bruber, bem Bringen Georg, gemeinsam bas elterliche Balais in ber Bilhelmftrage bewohnenb, führte Bring Alexander ein ftreng geregeltes Leben. In ben letten Tagen bes Dai begab er fich ftets jur Rur nach Martenbab, gebrauchte bann bie Geebaber in Oftenbe und bewohnte im August und September Die Billa Jatobs in Bots: bam. Am 23. Jult 1894 hatte Pring Alexander bas Unglud, feinen langjährigen hofmarichall und Bertrauten, ben General Rudolf von Binterfelbt zu verlieren, ber in Oftende an einem Shlaganfall plöglich farb. Es wurde immer ftiller um ben

#### Adugens Pring.

Gine littauische Geschichte von Rlara Raft.

(Nachdruck verboten.)

(4. Fortfegung.)

Abuße bricht eine mattrofa Rofe und befestigt fie im Burtel ihres hellblauen Commerfleibes, bann geht fie langfam weiter burch Barten und Part, bis fie an ber Pforte fteht, bie auf das freie Felb hinausführt.

, Na, ja," fagt ärgerlich eine grobe Frauenftimme jenfeits ber Mauer, " es ift ja mahr, fie hat fich ihren Pringen richtig Befifcht, aber wenn Du glaubit, baß fie jest gludlicher als früher ift, mo fie noch im Schulhause Dagb fpielte, bann bift Du gang und gar auf bem Holzwege. Sier ift fie ja noch weniger als Magt, hier hat fie ja gar nichts ju bedeuten. Der Berr tummert fich fo gut wie gar nicht um fie, ober haft Du fcon einmal gefehen, baß er fie auf ihren Spaziergangen begleitet

"Aber was foll bas nur alles!" läßt eine helle Stimme bernehmen. "Du weißt es boch ebenso gut wie ich, warum er nicht mit ihr gusammen ausgeht. Sat er benn nicht tags-

über braußen zu thun ?"

"Ho, ho, ho, Marite, Du rebest auch, wie Du's verftehft!" lacht Die grobe Stimme. "Wenn er fich etwas aus ihr machte, wurde er fie bann nicht mitnehmen, wenn er auf bem Felbe gu thun hat? Und außerbem, mas hat er benn eigentlich zu thun ? Sie braucht nicht bie Sand in taltes Baffer gu fteden, fag ich Dir, und er hat es nicht nöthig, die Sohlen draußen zu besichmugen. Wozu sind denn die beiden Inspektoren da? Nein, ich bleib' dabei, sie find beide nicht glüdlich. Sieh sie Dir doch einmal genau an. Sie schleicht allein umber, blag und ftill, und er — hm — ich hab' ihn schon manchmal gesehen, balb bier, balb bort, in sich zusammengesunken bastebend und ins Geere ftarrend, mit einem Beficht! - Du, ich fag' Dir, ber hat seine erste Braut noch nicht vergessen und wird sie auch nie vergessen, da könnte ich gleich Gift brauf' nehmen!"

greifen fürftlichen herrn; man fab ibn nur noch felten in Befell= schaft und auf ber Strafe.

Mit feinen 75 Jahren mar er ber bem Batent nach altefte Ritter bes Schwarzen Ablerorbene, ben er 65 Jahre getragen hat, und feit bem Beimgange Raifer Wilhelms I, mar er bas altefte Mitglied ber foniglichen Linie ber Sobenzollern; in ber nach bem Lebensalter geordneten Reihe ber Mitglieder ber fouveranen Familien nahm er bie 18. Stelle gwifchen ber Frau Bringeffin Mathilde Bonaparte (geb. 27. Mai 1820) und ber Pringeffin Raroline Reuß, vermählten Grafin von Budler-Burghauß (geb. 4. Dezember 1820) ein.

Der Transvaalhandel

hat, Dant bem überaus berglichen Beweise perfonlicher Sympathie, bie Ge. Majeftat ber Raifer bem Brafibenten Rruger hat angebeiben laffen, ein Aussehen gewonnen, mit welchem jeber patriotifch gefinnte und um die Wahrung unferer natio= nalen Burbe und auch unferer nationalen Intereffen beforgte Deutsche nur gufrieben fein tann. Deutschland hat feine ftarte Sand ichirmend über die Transvaalburen geftrectt. Die öffentliche Meinung barf fonach ber weiteren Entwidelung ber Angelegenheit mit bem Bertrauen entgegenfeben, bag beutscherfeits nichts verabfaumt werben wird, um bie mit fo gludlichem Griff eröffnete Aftion gebeihlich fortzuführen.

In England hat bas Gludwunschtelegramm bes Raifers an ben Prafibenten ber Sitbafrifanischen Republit wie eine Bombe eingeschlagen. Die englische Preffe ift gang außer fich und er= gießt bie volle Schale ihres Bornes in ber befannten unflathigen und unverschämten Manier aber bie Berfon unferes Raifers. Die "Saturdan Review", ein fonft fuhles, nüchternes und tritifch besonnenes Blatt, schlägt einen auffallend triegerifchen Ton an. Sie fagt am Schluffe ihres Artifels: "Wir haben nicht ben Bunich, einen Rrieg, felbft ben mit Deutschland nicht, ju provoziren. Wir fagen "felbst nicht mit Deutschland"; benn Deutschland ift heute unser Rebenbuhler im Sanbel und wir fonnten im Rriege mit ibm nur viel gewinnen, nichte (?) verlieren. Bir haben ben Deutschen erlaubt (?), uns Reu-Buinea abzutrogen, Oftafrita und die Rongoftaat-Ronvention ebenfalls - jest aber muß Lord Salisbury Deutschland und beffen Berbundeten fagen, fich um ihre eigenen Ungelegen= beiten ju kummern und unfere Schafe (!) ungeschoren gu laffen!" Transvaal ift also bas Schaf, bas England allein fcheeren barf!

Gine Ungahl von Parifer Blattern befpricht mit ertenn= barer Befriedigung die Depefche bes beutschen Raifers an ben Präfibenten Arüger. Der "Gaulois" hebt hervor, die Depesche sei vollständig im Einklang mit der öffentlichen Meinung in Rußland und Frankreich. Die antideutsche Stimmung habe seit einigen Monaten in Frantreich abgenommen, mabrend eine anti= englische fich ausbreite. Der beutsche Raifer habe bemnach bie Berbindung Ruglands und Frankreichs, foweit fie gegen Deutsch= land gerichtet mar, neutralifirt und ben Ronflitt, welchen bie Butunft in fich berge, auf England abgelentt. "Eftafette" be= zeichnet bie Saltung Deutschlands in ber Transvaalfrage als ein icones Beifpiel und bebauert bie energielofe Saltung am

"Ach, Du," fällt bie belle Stimme rafch ein, "er wirb gerade noch an die benten, die fich fo gang und gar nichts aus ihm gemacht hat. Du weißt boch, baß fie fich nur mit unferem Berrn verlobte, weil er reich ift und ihre Eltern es burchaus wollten. Ja, aber bann machte fie fich boch wieber frei und nahm den, gu bem ihr Berg fie hingog, wenn er auch arm war. Die Mamfell hat uns ja alles haarklein in poriger Boche, als wir große Bafche hatten, ergahlt, und bie weiß es gang genau. - Und bann fagte fie auch, baß es von bem Fraulein nur recht gemefen mare, bas Berlobnig gu lofen, benn wenn fie ben Berrn geheirathet hatte, ohne ihn ju lieben, fo ware das mehr als icanblich von ihr gemefen!"

"Na, die Mamfell schwatt auch was zusammen! Ich bleibe dabei. — Aber sieh, dort reitet der Inspettor vom Borwert. Du, ich fag' Dir, por bem muß man fich in acht nehmen, ber ift anders als ber Gutsinfpektor. Reulich, Montag mar's, treff' ich mit ihm abends im Flur zusammen, er tam aus bem Bimmer bes Berrn, ich aus ber Befindeftube, und ba -" Die grobe Stimme fintt zum Flufterton herab, "ba hat er mich boch in ben Arm gekniffen und mir auf die Bade geklopft, bag ich auf ber linken Seite wohl noch eine halbe Stunde lang roth wie eine Boonie mar !"

Rein, Du, aber fo einer!"

Roch ein unterbrudtes Auflachen, ein Richern und Flüftern, bann merben bie Stimmen leifer und leifer und verftummen

Abuße fteht noch minutenlang unbeweglich auf berfelben Stelle; bann öffnet fie Die Pforte und tritt auf ben fonnenbefdienenen Feldmeg binaus. Gine Beitlang geht fie gebanten= voll an bem leife wogenden Rornfeld bin, die fchlante Sand ab und zu fanft über bie schweren Aehren gleiten laffenb. Immer nachdenklicher wird ihr Besicht, immer langfamer wird thr Schritt, endlich bleibt fie gang fteben.

"Abufe!" Sie fährt erschroden gufammen.

Im Sinblid auf bie Melbung eines Berliner Blattes, ber Raifer habe beim Empfange bes in Berlin eingetroffenen Befanbten ber Sabafritanifchen Republit im haag fich biefem gegenüber hinfictlich bes Sieges ber Boeren bei Rrugersborf geaußert, erfährt bie "Rat.-Big." aus ficherer Quelle, daß ein folder Empfang bisher überhaupt nicht ftattgefunden bat. Die einzige bisherige Rundgebung bes Raifers ift bas befannte Telegramm an ben Brafidenten Rruger.

In Deutschland finden Sammlungen für bie vermunbeten Boeren ftatt. In hamburg wurden bereits 100000 Mark ge-fammelt. Der gegenwärtig in Deutschland weilende und in Transvaal anfäffige Deutsche Lippert fteuerte allein 40 000 Mart

bazu bei.

Der Brafibent ber beutiden Rolonialgefellichaft, Bergog Johann Albrecht von Medlenburg bat am Freitag fofort nach Befanntwerben bes Sieges ber Boeren bem Staatsfefretar Dr. Lends die Gludwuniche ber Gesellichaft perfonlich überbracht. Am Sonnabend follte unter bem Borfit bes Bergogs eine Ertrafigung ber Gefellichaft ftattfinden jur Berathung über bie Stellungnahme ju ber Transpaal-Angelegenheit.

Der deutsche Rreuzer "Condor" hat Befehl erhalten, fich unverzuglich nach ber Delagoa-Bay zu begeben. Der "Seeabler" ift bereits in Lourenco-Marques angetommen. Das in London folportirte Gerücht, bag Matrofen eines beutichen Rriegsschiffes in ber Delagoa-Ban gelandet feien, erweift fich als

unbegrundet.

Bie ferner aus London gemelbet wird, hatte ber Premier-Minifter Saliebury mit bem beutichen fowie ben anderen Botichaftern Befprechungen. Der beutiche Botichafter Graf Sagfelb foll, als er eine Ertlarung über bie Borgange in Transvaal forberte, eine febr icharfe Sprache geführt haben.

In Berliner und Transvaaler finangfraftigen Rreifen find Berhandlungen im Gange, in foliber Betfe eine Muswanderung ländlicher Arbeiter aus Deutschland nach Transvoal in bie

Bege zu letten.

Ueber ben Aufftand felbst liegen noch folgende Melbun= gen por:

London, 4. Januar. Der Staatsfefretar für bie Ro= Ionien Chamberlain erhielt beute Mittag eine amtliche Depefche aus Bretoria, bag von ber Truppe Dr. Jamefons über breißig Leute permunbet find, welche fich fammtlich wohl verforgt in Rrugereborf befinden; mehr ale 70 find getobtet, jeboch findet man immer noch hier und bort Tobte. Die Leichen werben auf ber Stelle beerbigt. Die Bahl ber Gefangenen beträgt ungefähr 500. Dr. Jameson felbft, Major Gir Willonghby und Rapitan White befinden fich in Pretoria im Gefängniß.

London, 4. Januar. Es verlautet bier, bag auch bie zweiten Streitfrafte ber Chartered Company von ben Boeren theils aufgerieben, theils gefangen genommen worben feien. Ungeachtet bes Fehlgriffes und ber Niederlage Dr. Jamefons befürmorten bie meiften Blatter ein entichiebenes Auftreten Eng=

lands gegenüber Transpaal.

Politifde Tagesician. Gegenüber ber von verschiedenen Blattern gebrachten Dit= theilung, "daß am 31. Dezember die jur Reujahrsfeier in Berlin rawham Bawarala aine Conferens ahae

Ach, Gie finb's, Berr !"

Reinus rungelt leicht bie bunflen Brauen. "Du vergißt einmal wieder, daß wir miteinander verhei= rathet find, Abuge," fagt er und es gittert etwas wie Erregung

burch feine fonft fo ruhig klingenbe Stimme.

Sie erröthet tief. "Berzeihe, ich bachte —" Schüchtern ben Blid zu Boben schlagend, bleibt sie ftumm por ihm fteben.

"Ich betam foeben eine Depefche. Mein Bruber tommt beute Abend !" fagt Reinus nach turgem Schweigen.

"Da werben Gie - ba wirft Du mohl gur Bahn fahren ?" tommt es leife über ihre Lippen.

"Ja, und zwar ift es bie bochfte Beit bagu. Auf Bieberfeben benn! Du gehft boch wohl noch weiter, ober wolltest Du icon umtehren ?"

Sie schüttelt bas blonbe Röpfchen.

Rein, ich laufe noch ein wenig umber. - Ich gebe fo gern über Biefen und Felber, ach!"

Er lächelt flüchtig. "Nun, fo geh', Rind, geh'?" Sie hebt ploglich ben Blid und fieht ihn gaghaft an.

"Ich barf boch ein wenig umberlaufen, ober fiehft Du es nicht gern ? Dann bleibe ich zu Saufe !"

Er fährt mit ber fraftigen, gebräunten Sand über ihre Aber, Kind, kannft Du benn nicht alles thun, was Dir gefällt ?"

"Du wirft Dich verfpaten," fagt fie, unter feiner Berüh=

rung leicht erbebenb. "Ja, es ift wirklich bie bochfte Beit! Auf Wieberseben benn beim Thee !"

Er brudt leife ihre Sand, luftet ben Sut und geht.

Abuße athmet ein paar mal auf. Daß ich boch in feiner Rabe immer fo befangen bin. noch befangener als vor jedem anderen!" bentt fie im Beiter= geben. "Aber bas tommt baber, weil ich ihn geheirathet habe,

halten und die Angelegenheit ber vierten Bataillone erörtert, folieglich aber barauf verzichtet hatten, icon jest enb= giltige Borfchlage wegen anberweiter Organisation gu formuliren", ift ber "Reichsanzeiger" ju ber Ertlarung ermächtigt, baß eine Ronfereng ber tommanbirenben Generale bier nicht ftattgefunden hat, die schon früher allseitig als munichenswerth erachtete Umformung ber vierten Bataillone aber im Wege ber Gefetgebung angeftrebt werben wirb, fobald bie enbgiltige Entfcheibung über die Art biefer Umformung an allerhöchfter Stelle getroffen ift.

Das neuefte, was Belgien bem erftaunten In- und Auslande geboten hat, ift, so schreibt man ber "Kreuzzig.", ein sozialistischer Lehrerkongreß, welcher an ben beiben Beihnachtsfeiertagen im fozialiftifchen Bereinshaufe gu Bruffel versammelt mar. Wenn man einem Berichte bes "Beuple" glauben barf, fo gabe es in Belgien etliche hundert fostalbemotratische Bollsschullehrer, die ihre Gefinnung offen zur Schau tragen. Der Rongreß faßte auch den Beschluß, den Schulfindern, von Jugend auf die fozialiftifchen Grundfage und Theorien beizubringen, b. h. aus ber Boltsichule eine Pflangftatte für fünftige Feinde der gegenwärtigen Staats- und Gefells schaftsordnung zu machen. Und dies geschieht vor ben Augen ber Regierung, die in ben meiften Fallen übrigens garnicht interveniren fann, weil bie erwähnten Schulmeifter nicht im Dienste bes Staates, sondern in dem liberaler, progressissischer und sozialiftischer Gemeinden fteben. Daß aber den letteren nicht die Freiheit gelaffen werben tann, aus ben Schulkindern Sozialiften und Republifaner zu machen, ift felbftverftändlich.

Nach einer "Stefani"-Melbung aus Maffauah hat Beneral Baratiert folgendes Telegramm gefandt: Umlaufende Ge= ruchte befagen, daß fich die Schoaner auf bem Bormarich befinden und Menelit ihnen folge.

Pentsches Reich. Berlin, 4. Januar 1895.

- Se. Majestät ber Raifer empfing heute Bormittag ben in dinefischen Dienften gewesenen Sauptmann v. Sanneten jum Bericht über bas Berhalten ber dinefifchen Flotte im dinefifch= japanischen Rriege.

- Bu bem Ronflitt des Raifers mit bem Pringen Friedrich Leopold wird aus Potsbam berichtet, bag ber Bring 14 Tage unfreiwilligen Aufenthalt in ben inneren Bemachern bes Schloffes Glienide zu nehmen hat.

- Am 18. Januar wird ber Raifer auch eine Deputation ber hiefigen Stubentenfchaft empfangen.

— Der Kaifer hat anläglich des Todes bes Staats= minifiers Frère-Orban ein Beileibstelegramm nach Bruffel ge-

Der Landgenbarmerie hat der Raifer aus Anlag ihres 75jährigen Bestehens jum helmadler ben Garbestern verliehen und außerbem bem Difiziertorps die Berechtigung jum Tragen ber Rartufche nebft Banbelier nach ber für bie Offiziere ber Felbgenbarmerie feftgefetten Probe ertheilt.

- Pring Beinrich wird von Reapel aus bem Ronig von

Stalien einen Befuch abstatten.

- Bei ben biesjährigen Raifermanovern wird Pring Georg von Sachien die eine Partei, Graf Balberfee bie andere

— Das Staatsministerium trat nachmittags unter bem Borfit bes Reichstanglers ju einer Sigung gufammen.

- Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Abberufung bes bisherigen Gefandten am perfifchen Sofe, Legationsrath Grafen von Ballwit von biefem Boften behufe anderweiter bienftlicher Bermenbung.

- Der ehemalige westpreußische Staatspfarrer Ligat, ber fpater Frieden mit ber tatholifden Rirche machte, ift bier vor-

- Redakteur hofrichter hat gegen bas Urtheil im Brau-

weiler Projeg Revifion eingelegt.

**Erovinzialnachrichten.**Culmfee, 4. Januar. (Zu Ehren des Herrn Stadtkämmerers Wendt,) der gestern fein 25jähriges Jubilaum als Berwalter des Stadtfadels feierte, fant ein Festeffen statt. Herr Burgermeister Hartwich schilderte ben Jubilar als einen pflichttreuen und zuverlässigen Raffenbeamten und brachte ein hoch auf ihn aus.

ohne Liebe für ihn zu empfinden, und bas ift - fcanblich von mir, bag ich bas that. Geine erfte Braut befaß ben Muth, ihm ju fagen : 3ch liebe Dich nicht, gieb' mich frei! 3ch ich war zu schwach bazu, zu schwach, weil ich jahrelang wie ein Sund an ber Rette gelegen habe und nur bann reben burfte, wenn es mir befohlen murbe." Sie gieht die Rofe aus dem Burtel und breht fie unablaffig am Stengel gwifden ben bebenben Fingern hin und her. "D, ich wollte, ich hatte ben Muth, jest noch mit tem Geständniß, daß ich ihn nicht liebe, vor Reinus hingntreten. Db er mich wohl freigeben wurde ? Bewiß, benn er liebt ja noch immer die andere und wird fie auch nie vergeffen. - D, ich habe alles gehört, mas bie Dab= chen fich ergählten!"

Sie geht erregt bas Rornfelb entlang, bann, vom Bege abbiegend, über eine fich weithin ausbehnende Biefe und lagt fich endlich ermubet auf einem am Grabenrand in ber Rabe ber

Chauffee liegenden Stein nieber.

Die Sonne ift im Sinken. Bluthig flammt ber feurige Ball im fernen Weften, ben ftillen Abendhimmel mit golbrothem Schein übergießend. Allmählich geht bas leuchtende Roth in ein gartes Gelb über, bis auch bas endlich verschwindet und grauer Dämmerung Plat macht.

Es ift Abend geworden.

Abufe fist noch immer, ftill vor fich hintraumend, auf bem Stein am Bege. 3m Beibengeftrupp am Grabenrand fingt eine Nachtigall und um fie her girpen viele feine Stimmchen im Grafe. Langfam fteigt am tiefblauen Simmel ber Mond herauf.

"Ja, ich muß es ihm fagen," Abuse erhebt sich, "beute noch. Ich will mir ein herz fassen und ihn bitten, mich freijugeben, und er wird mich ziehen laffen, bas weiß ich gang gewiß. Dann geht's hinaus in die weite, weite Belt! Ach, wenn fie nur nicht fo groß ware und wenn es nur nicht fo viele Menfchen auf ihr gabe, fo viele frembe Menfchen! Aber gleich: viel, ich fann, ich barf nicht bei ihm bleiben !"

Mechanisch breht sie die blagrothe Rose, welche fie noch immer in der Sand halt, swiften ben folanten Fingern bin und ber, als fie langfam über die weite Biefe und an bem schwerhalmigen Rornfelbe vorbeigeht.

Rrojante, 2. Januar. (Rirchenbau.) Die Gemeinde Sacolinom, welche vor zwei Jahren durch das große Feuer auch ihre Kirche einbüßte, wird nunmehr in diesem Jahre mit dem Bau der neuen Kirche beginnen. Der Kostenanschlag bezissert sich auf ungefähr 13000 Mt., wozu der Kaiser ein Gnadengeschent von ca. 6000 Mt bewilligt, Prinz Friedrich Leopold das Bauholz gefchenft hat.

Stuhm, 2. Januar. (Besigwechsel.) Der Landwirth Herr Poth aus Hospitalsborf hat die Herrn Jodim gehörige Wirthschaft (sog. Erbscholziste) zu Bestlin mit todtem und lebendem Inventar für 105 000 Mt. getauft. Herr Jodim hat vor etwa drei Jahren das Gut für 99 000

getauft. Herr Jodim hat vor etwa drei Jahren das Gut fur 99000 Mark in der Zwangkversteigerung erstanden.
Danzig, 3. Januar. (Gesundenes Wikingerschiff.) Die Raturforsche Gesellschaft hielt heute ihr 153. Stiftungssest ab, wobei Herr Prosessest, welches auf der Besitzung des Herrn von Riesen in Baumgarth (Kreis Stuhm) gesunden ist, hielt. Der Fundort des Bootes war eine Moorwiese, die häusig unter Wasser steht. Es wurden Nachgrabungen unt einem Welche und Vordenketern Umfang in einer Tiese von auf einem Gelände von 16 Quadratmetern Umfang in einer Tiefe von bis 2 Meter angestellt, sodaß im ganzen gegen 300 Kubikmeter Boden bewegt worden sind. Es gelang, von dem Boote, welches den Zusammenhang verloren hatte, den größten Theil des Kieles, fast sämmteliche Spanten und zahlreiche andere Booistheile zu finden, sodaß die Wiederherstellung des Bootes vorgenommen werden konnte. Der Bore kreuenk fem auf Krusen feinen Unterstudienen und bestehen bei wiedergersteung des Sobies vorgenommen werden tohnte. Der Sotierragende kam auf Grund seiner Untersuchungen zu dem Ergebniß, daß das Boot ein geklinkertes, seetücktiges Segelboot gewesen sein müsse von der Gattung, die man Wikingerboote nennt und die im 9. Jahrhundert im Gebrauch gewesen sind. Das Schiff ist aus Eichenholz im Auslande erbaut und vor Ankunst der Brüder vom deutschen Kitterorden in unserer Provinz, nachdem es seinen Weg durch den Draussense, der damals bis Elbing gereicht hat, genommen hatte, an den Fundort ge-langt. Das Boot ift das erste Bitingerschiff, welches in Deutschland gefunden worden ift, und unser Brovinzialmuseum ift das erste Museum in Deutschland, welches ein derartiges Schiff befigt.

Danzig, 4. Januar. (Provinzialausschuß.) Ende dieses Monats oder Anfangs künftigen Monats tritt der Provinzialausschuß der Provinz Bestpreußen zu einer Sigung zusammen, um den hauptverwaltungs-Etat und den Berwaltungsbericht, der in der Mitte des Monats Marz abzuhaltenden Sigung bes Provinzial-Landtages jum Bortrage fommt,

Deutschen.
Deutschendorf i Oftpr., 3. Januar. (Berwechselung von Medistamenten.) Eine Rurpfuscherin wollte einem Arbeiter und seiner Ehefrau Rhabarbertinktur verahfolgen und gab statt dessen Opiumtinktur ein. Der Mann ist gestorben; die Frau lebt noch.
Schubin, 3. Januar. (Erfroren.) Die obdachlosen Steinke'schen Eheleute erlitten heute den Tod durch Erfrieren. Die Leute waren dem

Lokalnagrichten.

Thorn, 6. Januar 1895. — (Personalien.) Der Regierungsafsessor Brandt zu Danzig ist zum Landrath allerhöchst ernannt. — Der disher bei den Arbeiten zur Regulirung der Weichselmündungen thätige Bauinspektor Rudolph in Danzig ist an die königl. Kanalbau-Kommisson in Münster i. W. vers set. — Der Wasser-Bauinspektor Baurath Görz in Danzig ist zum Regierungs- und Baurath allerhöchst ernannt; derselbe ist dem königl

er-Präsidenten in Danzig überwiesen und mit den Geschäften als Weichselftrom-Baudirektor betraut worden. — (Personalien.) Herr Rentmeister Karla hierselbst ist erstrankt und wird durch den Regierungs-Zivilsupernumerar Steffen aus

Marienmerder vertreten.

Mit dem 2. Januar hat der neugewählte Selretar der Thorner Handelsfammer, herr Dr. Ston aus Braunschweig seine hiefige Stelle

— (Bur Ausbildung im Rommunalverwaltungs: wesen) ist dem hiefigen Magistrat der Regierungsreserndar Zeihe

Aberwiesen.
— (Bersonalien von der Eisenbahn.) Der Bahnmeisters Aspirant Figner in Bromberg hat die Prüfung zum Bahnmeister bestanden. — Einmalige Zuwendungen haben erhalten: für zufriedenstellende Leistungen bei Ihäbiger ununterbrockener Beschäftigung im Eisenbahndienste der Hilfsbahnwärter August Moriz in Bude 185 bei Stöwen und der Borarbeiter Heinrich Schilling in Schirpiz je 60 Mt.; für zufriedenstellende Leistungen bei Ziähriger ununterbrockener Beschäftigung im Eisenbahndienste der Deerbau-Arbeiter Karl Streich in Schneidemühl, der Bahnunterhaltungs Arbeiter und Schrankenwärter Friedrich Tomm in Schirpiz und der Oberbau-Arbeiter Karlob Marsinski Friedrich Tomm in Schirpit und der Oberbau-Arbeiter Jakob Warfinski in Schneidemühl je 30 Mark.

in Schneidemühl je 30 Mark.

— (Landwirthschaftliche Jahresschau.) Das Organ des westpreußischen landwirthschaftlichen Zentralvereins in Danzig, die "Westpreußischen Landwirthschaftl. Mittheilungen", läßt sich über das eben abgelausene Jahr 1895 wie solgt aus: Der Abscheid vom Jahre 1895 wird den Landwirthen im Großen und Ganzen nicht allzu schwer werden. Die Ernte war mäßig und die Preise waren noch schleckter wie in früheren Jahren, wenigstens für Getreide; für Bieh und namentlich für Zuchtvieh zeigten sie eine steigende Tendenz. Aber von diesem Bortheil hatte die Allgemeinheit der Landwirthe wenig, weil durch die wortheil hatte die Allgemeinheit der Landwirthe wenig, weil durch die vorheit an Bieh zum Berkauf vorhanden war. In den gesetzgebenden Körperschafs Bieh jum Berkauf vorhanden war. In den gesetzebenden Körperschaften spielte ja allerdings die agrarische Frage eine große Rolle, und es wurde auch das Branntwein-, sowie das Juckersteuergeset verbessert, ebenso wurde seitens der Regierung der Stasseltaris für Bieh über Berlin hinaus ausgedehnt und, wo es nöthig war, die Grenzsperre

Bor ber in der Parkmauer befindlichen Pforte bleibt fie einen Augenblick ftill finnend fteben; bann tritt fie unter bie hohen, bunflen Baume.

Als fie, ben Part verlaffend, nach bem Garten tommt, fieht fie zwei Berren auf ber hellerleuchteten Blasveranda figen. (Fortfegung folgt.)

Die Todten des Jahres 1895.

Der Bug bes Todes hat in ben letten Jahren eine außerorbentlich große Rahl von Berfonen in fich aufgenommen, bie ben allerweiteften Bolfefreisen lieb und theuer waren. Etwas geringer ift die Bahl ber Ramen, die wir in diefem Sahre hier zu verzeichnen haben.

Bon fürftlichen Berfonen find querft gu nennen: Ergbergog Albrecht von Defterreich, öfterreichifcher und beutscher Felomarfcall, ber Sieger von Cuftogga, einer ber erften Felbherren unferer Beit, ber neunzehnjährige Großfürft Alexis von Ruß: land, Bolbemar, Fürst zu Lippe, deffen Sinfcheiben ben bis her noch nicht gelöften Streit über die Lippesche Thronfolge eröffnete, Abu Bater, Gultan von Johore in Indien, Pringeffin Marie von Anhalt, eine Schwester ber banifchen Ronigin, Erbgroßberzogin Elisabeth von Oldenburg, eine Coufine des deut fcen Raifers, Erzherzog Ladislaus Philipp von Defterreich, welcher auf der Jagd verungludte, Elimar, herzog von Olvensburg. Es folgen bobe geiftliche Burdenträger: Rardinal Ruffo-Scilla in Rom, ber befannte ameritanifche Theologe Ebward Beecher, ehemaliger Sofprediger Schrader in Berlin, Der hauspralat bes Papftes, Bring Comund Radgiwill, Marine Dber-pfarrer Langheld in Riel, Rarbinal Lucien Bonaparte in Rom, Fürftabt Bafilius in Ginfiedeln, Die Kardinale Perfico und Paul Melders in Rom.

Umfangreicher ift bie Reihe ber bahingeschiebenen politischen Perfonlichfeiten und hoben Beamten: Dberburgermeifter Botticher in Magbeburg, Lord Randolf Churchill, ber befannte britische Staatsmann, ber ruffifche Minifter bes Auswärtigen von Giere, ber Generalbireftor ber baperifchen Bahnen Schnorr von Carols= feld, Graf Solnftein, Oberftallmeifter und Bertrauter bes letten Ronigs von Bayern, ber frubere ruffifche Finangminifter Abafa, Schmit in Greifswald, Beralbifer Dr. hermann Grote in

gegen verseuchte Lander durchgesührt. Aber an allgemeinen durchgreifens den, die landwirthschaftliche Nothlage hebenden Gesetzen kam nichts zu Stande. Um so mehr erwarten die Landwirthe vom neuen Jahre. Da ift in erster Linie der Antrag Kanis, welcher in verbefferter Form und mit erheblich größerer Unterflügung dem Reichstage zugegangen ift. Dann zeigt sich überall das Streben, endlich eine Berbesterung des Klebegeseges zu bewirken. Bon den Rübendau treibenden Landwirthen wird die neue Zudersteuervorlage mit Freuden begrüßt. Wenn auch von vielen Seiten Wilnsche auf Abänderung desselben, namentlich in Bezug auf die Betriebssteuer und die Rontingentirung laut werden, so ist doch von wirklicher Opposition nur noch bei vereinzelten, jetzt unter besonders günstigen Verhältnissen arbeitenden Fabriken die Rede. Bes jonders gunnigen Beryatinische aberteinen Fabrien die kebe. Bei sonders iur unsere Provinz erwarten viele Landwirthe von dem nun bald zusammentretenden Generallandschaftstage wesentliche Verbesserungen in Bezug auf die Beleihung, besonders die Konvertirung. Dann hoffen wir, daß auch die Landwirthschaftskammer unseren Landwirthen zum Segen gereichen möge! Schließlich aber wollen wir nicht unterlassen, is Machanung an untere Landwirthe zu richten. daß is nicht muttless. die Mahnung an unsere Landwirthe zu richten, daß sie nicht muthlos werden, sondern im festen Lusammenschluß Staatshisse erstreben und selber nach Kräften versuchen, in ihrer eigenen Wirthschaft die Ausgaben zu verringern und die Einnahmen zu vermehren. Das schreibt sich allerdings leichter, als es in Wirklickeit gethan ist, aber nichtsbestowenischen wird isder Landwirth und bei es auch der richtsoffe der ger wird jeder Landwirth, und sei es auch der tüchtigste, bei strenger Brüfung seines Betriebes einzelne wunde Punkte sinden, welche dringend Beilung verlangen.

Hillung verlangen.
— (Stromfahrzeug & Bersicherungs & Gesellschaft zu Landsberg.) Aus dem Berzeichniß der Havarien, die vom 1. Rovember 1894 bis 1. Rovember 1895 der Stromfahrzeug-Bersicherungs-Geselschaft zu Landsberg a. W. aur Anmeldung gekommen sind, geht hervor, daß die Zahl derselben 103 betragen hat. Je 1 der Havarirten wohnte in AltrLießeggöricke und Bebersee, 2 in Berlin, je 1 in Birnsbaum, Boizenburg und Brombera. 2 in Crossen, 1 in Charlottenburg, 5 in Danzig, je 1 in Derben a. E., Drethen a. E., Ferchland, Fordon, Friedricksthal und Fürstenberg i. Meckl., 2 in Gottschimmerbruch, 1 in Graudenz, 4 in Groß Reuendorf a. D., 11 in Hamburg, 2 in Kavelberg, je 1 in Hohese, Hohenwußen und Jirst, 2 in Reinig, 1 in Arabelberg, i in Kandsberg a. B., 1 in Liedenthal, 3 in Magdeburg, je 1 in Malz, Marienthal, Marienwerder, Niederzgahden, Reubrück a. B. und Nießzawa, je 2 in Keuenburg und Baren, je 1 in Bekel und Plock, 12 in Bosen, 1 in Raumersmalde, 18 in Thorn, je 1 in Tschicherzsg. Köckerick und Zehdenick, 2 in Zellin a. D. und 1 in Zerpenscheleuse. Bezüglich der Flußgebiete ist noch zu erwähnen, daß die meisten Haud der Oder und Havel, 10 in den Kanälen (im Bromberger Kanal eine), 5 auf der Warthern der Rechleung und kariehren Gesenschlen aus der Kerentschaften und karenderen Barther. Oder und Havel, 10 in den Kanälen (im Bromberger Kanal eine), 8 auf der Warthe, 4 auf der Spree und 3 auf der Rege. Einschließlich sechs Schadenfällen aus den Borjahren, deren Regulirung die vorjährige Seneralversammlung beschloß, sind an Entschädigungen, Rettungs und Regulirungskosten 27 473,85 Mt. von der Gesellschaft in dem Rechnungsiahre zu zahlen gewesen. 15 Schadensnehmer haben sich nicht wieder gemeldet, in 9 anderen Fällen wurde ebenfalls nichts entricktet, weil die Bezahlung abgelehnt werden mußte. Der Jahresabschluß ist ein ziemlich ungünstiger. Beträgt auch das Baarvermögen 97348,61 Mt., so steht doch der Jahreseinnahme von 40266,47 Mt. eine Ausgabe von 51586,41 Mt. gegenüber. Die Mehrausgabe von 11319,94 Mt. verringert sich durch Dividenden, Bermögensantheile u. s. w. auf 1838,82 Mt.

— (Das fiädtigte Baugewerf und Kunstschule zu Königsberg, Herrn von Ezihak, besichtigt.

Czihat, befichtigt.

— (Coppernitus: Berein.) Wir machen auf die heute, am 6. d. Mts., im kleinen Saale des Schützenhauses stattsindende Sigung des Bereins aufmerksam. Zu dem wissenschaftlichen Theile derselben, ber um 83/4 Uhr beginnt, und in welchem u. a. fiber die neueste Samlet-Litteratur Bortrag gehalten werden foll, find Gafte mill-

(Landwehr : Berein.) Die am Sonnabend im Schugen: hause abgehaltene Bersammlung wurde vom erften Borfigenden, herrn Landgerichtsrath und Hauptmann ber Landwehr Schulg mit einem Landgerichtstath und Hauptmann der Landwehr Schulz mit einem Glüdwunsch an die Kameraden eröffnet. Sodann erörterte berselbe in längerer Unsprache tie Siegesjubelseiern des verstoffenen Jahres und schloß mit einem dreimaligen Hurrah auf unseren Raiser. Zur Aufnahme haben sich drei Herren gemeldet, dagegen sind vier Kameraden wegen Fortzuges ausgeschieden, welch letztere sich in der liebenswürdigsten Weise ichristlich verabischiedet haben Der Rassendbluß für das vierte Bierteljahr ergiebt einen Bestand von über 500 Merk sowie über 250 Mark Reste. Der Borstand hat beschlossen, nunmehr gegen die säumigen Rasser im Klagewege vorzugehen. In den Rechnungsausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung wurden die Kameraden Gdanies, Bader und Berplies gewählt und als deren Stellvertreter die Kameraden und Perplies gewählt und als deren Siellvertreter die Rameraden Mente, Lapper und Richau. Zur Einweihungsfeier des Kyffhäuser-Denkmals werden vom Berein voraussichtlich drei Rameraden reisen. Nachdem der Borsigende den Beitritt zur Sterbekasse in Erinnerung gebracht hatte, wurde den Kameraden mitgetheilt, daß zu der bevorftehenden Kaisers Geburtstagsfeier Einladungen für Familien, sowie alleinstehende Damen nicht berücksichtigt werden können, weil die Fest-räume kaum für die Bereinsmitglieder und ihre Angehörigen ausreichend räume kaum für die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen ausreichend Platz bieten werben. Einladungen für einzelne junge Herren sind spätestens dis Sonnabend den 18. d. Mits. dem Borstande vorzulegen.
— Der Landwehr-Verein Gurste hat für die Fahne des Vereins einen Fahnennagel gestiftet, welchen der Vorsigende Kamerad Bestiger Krüger aus Alt-Thorn mit einer kurzen Ansprache überreichte. Hierauf hielt Ramerad Origalski den angekündigten Bortrag über seine erste Reise um die Welt auf S. M. S. "Bineta". In einem saft 1½ stündigen

Finanzminifter von Thummel in Dresben, ber beutiche Lanbeshauptmann Schmiele in Reu-Guinea, Lord Aberbare, befannter englifder Staatsmann, Jemail Pafca, ber frubece Bigetonig von Regypten, Dberburgermeifter Stubel in Dresben, ber frubere Centrumsführer Freiherr von Schorlemer-Alft, Centrumsabgeord. neter v. Schalicha, ber frubere, beutich-feindliche ruffifche Finangminifter Byschnegradett, Minifter von Wolffgram in Detmold, ber gerabe jum Ausbruch bes Lippefchen Erbichaftsftreites ver= ichied, ber frubere preußische Juftigminifter und Freund Raifer Friedrichs von Friedberg, Bolizeiprafident von Richthofen in Berlin, Don Borilla, hervorragender Führer ber fpanischen Republifaner, Brafibent Roenen vom Patentamt in Berlin, ber befannte Centrumeabgeordnete Aug. Reichensperger, Stephan Stambulom, ber ermorbete Brunder ber bulgarifden Selbstffanbigfeit, ber befannte Abgeordnete und zweite Bige-Prafibent bes preußischen Abgeordnetenhauses Dr. Graf-Elber: felb, der befannte badifche Abgeordnete Riefer, ber ruffifche Juftigminifter Manaffein in Betersburg, Landeshauptmann von Stodhaufen in Ronigsberg, ber frubere frangofifche Minifter bes Auswärtigen Barthelemy St. Silaire, ber langjahrige öfterreichifde Bremierminifter Braf Taaffe, Oberreichsanwalt von Teffenborf Bon Generalen und befannten Militare führen wir auf:

Maricall Bavia, ber Bieberherfteller ber Monarchie in Spanien. ber frangofifche Maricall Canrobert, Generalabjutant von Loen, ber frubere bagerifche Rriegeminifter von Beinleth, ber enalifche Abmiral hornby, Generaloberft von Pape, einer ber Bertrauten Raifer Bilhelms I., Fuhrer ber preußischen Garbe bei Deb. Beneral ber Infanterie von Barnetom, General van ber Smiffen in Bruffel, ber murttembergifche General von Dften, General ber Ravallerie Bring gu Sobenlobe-Ingelfingen, General Balow, 1864 Kommandeur ber Dippeler Schangen, Bizeabmiral von Bidebe, General ber Artillerie von Salbach, General ber Infanterie von Meerfcheibt-Gulleffem, fruberer Rommanbeur bes preußifden Barbeforps.

Leuchten ber Biffenicaft: Der Siftorifer Arnbt in Leipzig, Philosoph Morit Carrière in Munchen, Botaniter Profeffor Bortrage beschrieb er in seffelnder Beise die über 2 Jahre lange Reise. Sämmtliche Häfen, die das Schiff angelausen hatte, sowie Land, Leute, Sitten und Gebräuche der Bewohner fremder Erd heile wurden den Anwesenden flar gezeichnet. Großes Intereste erregte die Beschreibung eines Lorpedos und der Taufe der Angehörigen der Schiffsbemannung eines kortnellen Beschreibung erftmellen Beschreibung erftmellen Beschreibung der Edischer Beschreibung erftmellen Beschreibung der Beschreibung erftmellen Beschreibung der Beschreibung erftmellen Beschreibung der Beschreibung beim erstmaligen Bassiren des Aequators. Dem Bortragenden wurde von den Zubörern lebhafter Beifall gezollt. — Nunmehr trat die Fidelitäs in ihre Rechte, wobei die Haustapelle die Kameraden durch

mehrere humorifilsche Borträge erfreute.
— (Mannertur nverein.) Am 3. Januar wurde die diessiährige Jahresversammlung, welche von 34 Mitgliedern besucht war, abgehalten und in derselben vom Borstande über das verstoffene Bereinsjahr Bericht erft ittet, aus bem wir morgen einige Mittheilungen bringen werden. Sodann beauftragte der Berem den Borftand, nunmehr die Gründung einer Abtheilung für Frauen- und Jungfrauenturnen in die Hand zu nehmen. Ein diesbezüglicher Aufrut wird in den nächsten Tagen erfolgen. — Der Jahresversammlung schloß sich eine Weihnachts: feier an, Die einen ungemein gemuthlichen Berlauf nahm. Gin mach tiger Beihnachtsbaum versette die Anwesenden in die lebhafteste Stimmung, gegenseitige Geschenke heiterer und ernster Art mit entsprechenden Bersen erhöhten dieselbe. Den höhepunkt bildeten die Berlosung und Berfteigerung einer in größeren Dagen gehaltenen photographischen Abbildung ber Stadt Thorn, hervorgegangen und geftiftet aus bem

Atelier von Kruse und Carstensen.
— (Der Thorner Schiffer-Berein) hält am Dienstag ben 14. d. Mis. abends 7 Uhr im Nicolaischen Lokase seine diesjährige

Generalversammlung ab.

- (Die Rriegerfechtanftalt) erfreut fich bei ihren Beranftaltungen, die im Biener Cafe in Moder ftattgufinden pflegen, einer regen Unterfüßung seitens des Publikums von Mocker. Zum Dank dafür veranstaltete sie am gestrigen Sonntag im Biener Casé zum Besten des Mocker'schen Frauenvereins eine Theatervorstellung mit Ronzert, die recht zahlreich und zumeist aus Mocker besucht war. Bon den ausgesührten Theaterstücken gesiel besonders die mit Tanz und Gesang ausgestattete, vorzüglich gespielte Posse, "Das Fest der Handwerker-

jang ausgestatete, vorzüglich gelpielte Bolse "Das Fest der Handwerker" von Angely, in der man echte Handwerkergestalten sach.

— (The ater.) Am Sonnabend und gestern, Sonntag, stand die Rovität "Der große Romet", Schwank in drei Aften von Karl Luffs und Wilhelm Jakoby, auf dem Theaterzettel. Das Stück hat dieselben Borzüge und Schwächen, welche an Lauffs von seinen älteren Stücken bekannt sind: die Technik ist eine sehr rassiniste dis auf die Atschwarzetelle, das Grücken der Anglich seinen alleren Grücken der die Festen gänzlich sehlt, und der Dialog ist gewandt und wizig, aber die Jdee ist neben ihrer geringen Wahrscheinlichkeit noch ziemlich ärmlich und infolge dessen die Handlung spärlich. Und an den Figuren des Siückes überrascht nichts Neues oder Origienelles: die wirksamte Kiaur ist der vielnerbrauchte Kannosselbed, der Auch an den Figuren des Sückes überrascht nichts Keues oder Originelles; die wirksamfte Figur ist der vielverbrauchte Bantosselheld, der schon im "tollen Einfall" den Erfolg des Stückes sickern muß. Die Aufnahme, welche die Rovität sand, entsprach nur einem mittleren Erfolge; am Sonnabend war die Borstellung noch sehr schwach, am gestrigen Sonntag dagegen wieder sehr zahlreich besucht. Die Darstellung zeichnete sich durch slottes Tempo und in den Jauptrossen durch gute Wahl der Masten aus. Den größten Beisal heimste Herr Direktor Berthold ein, der als Wendelin Klingelschwidt von unwiderstehlicher Komis war und schon durch seine bloßen Gesten die Lachmuskeln der Allschauer in Bewegung setzte. Borzüglich war serner Herr Eckert in der Kolle des Appelius, und Herr Peiske als Friz Strecker mit der Frische und ungezwungenen Natürlickeit, die wir an diesem tüchtigen Bertreter des ersten Liebhaber-Hachs gewohnt sind. Schließlich sein noch die hübsche Eeistung erwähnt, die Herr Piltz als Hausknecht Christian gab. — Für Dienstag ist das in voriger Wintersaison mit so glänzendem Ersolge gegebene Sardou'sche Lustspiel "Madame Sans Gene" wieder auf das Repertoir geset.

— (Die künstliche Eisbahn am Bromberger Ihrersaison wit wieder auf das Repertoir geset.

ift wieder eröffnet.

— (An die Stadt-Fernsprecheinrichtung) ist herr Raufmann M. Kopczynski unter Ar. 107 neu angeschlossen.

- (Chausse gelb Berpachtung.) In dem heute stattge-fundenen Termine gur Berpachtung der Chaussegelderhebung auf drei ftadtischen Chaussen waren Meistbietende: für die Liffomiger Shaussee: Chausseegelverheber Julius Raube aus Neu-Schönsee mit 4020 Mt. (im Borjahre 4000 Mt.); für die Bromberg er Chaussee: Gerbermeister August Krause in Bromberg mit 3475 Mark (im Borjahre 3415 Mark); für die Leibitscher Chaussee Fräulein Ottilie Rempf hierselbst mit 11 070 Mark (im Borjahre 15 550 Mark.)

— (Der Tag der heiligen drei Könige), der 6. Januar, hat eine freundliche Bedeutung. Schwer hat die lange, duftere Winternacht auf der Erde und ihren Bewohnern gelastet, und mit Wonne nehmen diese wahr, daß die grauen Schleier sich schon ein wenig luften, daß die Tage länger werden, und freier athmet wieder die menschliche Brust. Die Sonne ist es, die das Korn reist und die Personisstation des leuchtenden, belebenden Gestirnes ist Frau Berchta. Im südlichen Deutschland ist die Erinnerung an die göttliche Wohlthaterier noch bei debenden, und man seiert dort in manchen Gegenden den "Perchag" oder "Bercheltag", und auch in manden Diftriften des nördlichen Deutsch-Königs der Juden gen Jerusalem und Beihlehem nachzogen, und erst die spätere Legende setzte diesen Weisen eine Königskrone auf das Haupt. Auch ihre Namen nennt uns die Schrift nicht, und wie sie eigentlich ge-

Sannover, Badagoge Dr. Friedrich Sofmann in Berlin, Chirurge Brofeffor Dr. Thierfc in Leipzig, ber berühmte Mediziner Buchanan in London, berühmter Phyfiter Profeffor Beinrich Reumann in Ronigsberg, Siftoriter und Schriftfieller Beinrich Proehle in Berlin, ber Rechtslehrer Professor R. Gneift in Berlin, ber Siftoriter Beinrich von Sybel in Berlin, ber Lexicograph Profeffor Georges in Gotha, Dito Chlers, ber befannte Forfdungs-Reifende, ertrant in Deutsch-Guinea, Brofeffor Bellrigel in Bernburg, ber berühmte Chirurg Profeffor von Barbeleben in Berlin, Louis Bafteur, ber berühmte frangofifche Forider, Profeffor Brodhaus in Jena, Profeffor Langenscheibt, ber befannte Berausgeber ber Auterrichtsbriefe in Berlin, ber Afritaforfcher Borchert.

Schriftsteller, Journalisten und Runftler: Dr. Weber, bekannter politischer Journalist in Berlin, Schriftsteller Mag Zorhing in Steglit bei Berlin, Sigmund haber, Redakteur bes "Ult" in Berlin, ber Romanfdriftfteller Sader-Dafoch in Lindheim, ber berühmte beutiche Dichter Guftav Frentag in Biesbaden, Dr. Siodmann in Leipzig, Sauptredafteur am Brodhausichen Ronversationelegiton, Dr. Balter Robertstornow, Biblio: thefar ber faiferlichen Sausbibliothet in Berlin, ber befannte Schriftfteller Stredfuß in Berlin, Alexander Dumas in Baris, ber Siftorien- und Bortraitmaler Guftav Graf in Munchen, ber Siftorienmaler Barthelme in Dunden, ber Rupferftecher Bogel in Manchen, ber Thiermaler Profeffor Brenbel in Beimar, ber Befdichts: und Benremaler Rob. Barthmuller in Berlin, Bilb: hauer Profeffor Robert Toberent in Roftod, ber Landichaftsund Genremaler Girardet in Baris, ber berühmte Siftorien= maler Profeffor Ferd. Piloty in Munchen; ber Romponift und Mufiter Ignag Lachner in Sannover, der befannte Operettenkomponist Frang von Suppé in Bien, ber Romponist und Librettift R. Genée in Paris, ber frühere helbentenor Leberer in Frantfurt a. Main.

Sonftige befannte Berfonlichfeiten: Moris Schauenburg, Berausgeber bes Lahrer Sintenben Boten, in Labr, Rommergien= rath Grufon in Magdeburg-Budau, ber befannte Induftrielle, Freiheir von Tauchnig, Chef ber befannten Buchhandlerfirma in Leipzig, Friedrich Engele, ber befannte Sozialift in London.

beißen haben mögen, darüber führten die alten Kirchenhistoriker einen erbitterten Streit, bis man sich endlich einigte über die Namen Kaspar, Melchior, Balthasar, oder wie sie im Bolksmunde heißen: Rasper, Melder, Balger. Und nachdem biefer fefte Untergrund gewonnen mar, baute die Sage weiter. Näheres über ihre Königreiche und ihr Regierungsinftem erfahren wir zwar nicht, wohl aber über ihren, wie es icheint zu gleicher Zeit erfolgten Tod und das gemeinschtliche, seierliche Begräbniß auf dem "Berge Baus", den wir uns wohl auf der Balkan-halbinsel zu denken haben, denn von diesem Berge ließ die heilige He-lena, die Mutter des Kaisers Konstantin des Großen, die Gebeine der heiligen drei Könige nach Byzanz, der neuen Hauptkald des römischen Raiferreiches, bringen. Auf welche Weise die Reliquien dann nach Mailand gelangten, wissen wir nicht, aber wenn Friedrich Barbarossa sie von dort entsuhrte, so war dies sicherlich auch eine Strase sür die empörerische Stadt, die er 1162 zerstören ließ. Kaiser Rothbart nun gab den helligen Ueberresten eine neue Ruheftätte in Köln, und diese mögslicht beweisch werdelt zu erkelten Ließt die Gescher ist die Belligen Ueberresten eine neue Ruheftätte in Köln, und diese mögslicht von Ließt die Gescher ist die Belligen Leberresten eine neue Ruheftätte in Köln, und diese mögslicht vie Gescher ist die Belligen Leberresten eine neue Ruheftätte in Köln, und diese mögslicht vie Gescher ist die Belligen Leberresten eine neue Ruheftätte in Köln, und diese mögslicht vie Gescher ist die Belligen Leberresten eine die Belligen Leberresten eine Gescher ist die Belligen Leberresten eine Belligen Belligen Belligen Belligen bei Belligen Leberresten eine Belligen Bel licht berrlich ju gestalten, ließ sich die Rirche eifrigst angelegen fein und somit können wir die beiligen drei Könige als die eigentlichen Begründer des gewaltigen Domes ansehen, an dem mehr denn sechs Jahrhunderte gebaut haben und in dem ihre Gebeine bis auf den heutigen Tag ruhen. — Die katholische Kirche feiert den Tag der heiligen drei Könige durch Abhaltung von Gottesdiensten, die auch bier heute in allen katholischen Gotteshäusern stattfanden.

- (Ralte Füße.) "Kopf kalt, Füße warm", dieser Ausspruch Haffands ift die erste Bedingung jum allgemeinen Wohlbefinden des Menschen; sind die Füße kalt, so können wir, wie ein Arzt in der Zeitschrift "Das rothe Reeuz" schreibt, sicher voraussagen, daß der betreffende Mensch trank ist Die meisten kalten Füße sind auf Blutar muth Wensch trant in Die meisten kalten Füße ind auf Blutarmuth zurückzeschen. Man wird zwar häusig genug hören, daß sich der Betreffende ganz wohl befindet, doch ist dies eben nur scheindar der Fall, denn die kalten Füße sind ein sicheres Zeichen, daß der Körper nicht diesjenige Blutsmenge besitzt, um den ganzen Körper gleichmäßig zu erwärmen. Derartige kalte Füße sind nur durch vollständige Aenderung der Lebensweise zu beseitigen. Das wichtigste hierzu ist die gute Athung, die größere Zusuhr von Sauerstoff in die Blutbahn. Die kinderen Kulturmenschen athmen niel zu langlam und nicht tief genus. figenden Kulturmenschen athmen viel zu langsam und nicht tief genug, um den Drydationsprozeß in den Lungen ausreichend durchzuführen. Durch die Trägheit des Athmens erschlaffen naturgemäß auch alle edlen Organe, und das Rerveninftem besonders wird durch Mangel an verbrennendem Nervenöl fo franthaft beeinflußt, daß feine fraftige Blutwelle mehr die äußersten Spigen der Arme und Beine erreicht. Aber auch der anregende Gebrauch kalten Baffers, womit täglich die Füße abzureiben find, bringt nur dann hilfe gegen kalte Füße, wenn guvor eine zeitlang eine energische Athmungsgymnaftit geubt worden ift. Trifft aber diese Boraussegung zu, so dürfte letteres Mittel am schnellsten geeignet sein, die Blutwelle bis in die äußersten Extremitäten zu führen und die fräftige Erwärmung der Füße fortlaufend herbeizuführen.

(Einen Gelbftmord verfuch) hat am Freitag Radmittag ber 19 Jahre alte Raufmann Emil Dieg aus Leipzig im Biegelei-walbchen in der Rahe des Balohauschens ausgeführt, indem er fich aus einem Revolver e ne Rugel in den Ropf jagte. Der Lebensüberdruffige einem Nevolver eine Kugel in den Kopf jagte. Der gebensüberdruistige verwundete sich oberhalb des rechten Auges in nicht lebenszgesährlichen Beise und wurde nach dem ftädtischen Krankenhause gebracht. Bei seiner Bernehmung gab Diez an, daß er in einem Baugeschäft in Leipzig eine Unterschlagung in Höhe von 600 Mark begangen habe und infolge dessen flücktig geworden sei. In seinem Besitz sanden sich außer einigen Hotelrechnungen nur noch 75 Pf. vor. Auch hier hatte Diez unter dem falschen Kamen Richard Werner in einem Hotel logiert.

— (Ein großes Schaden Pampersichen Deumstädenweiter Worken.

Racht um 1 Uhr auf bem Soppart'ichen Dampflägewerk in Moder. Die in der Mitte des Sagemerkes belegenen Gebaude, in welchen fich die Sagemuble, die Schleiferei und Tischlerei befanden, find mit sammt ben Berkzeugmaschinen vollständig zerftört worden. Der auf dem Säge-werke befindliche Bächter bemerkte das Feuer erft, als es schon größere Ausdehnung genommen hatte. Ausgekommen ist das Feuer in der Schleiferei. Auf der Brandstelle erschien zunächt nur die Mockersche Amtsspriße. Da deren Löschbilfe unzureichend mar, erbat Herr Soppart aus der Stadt telephonisch weitere Hilfe. Infolge dessen wurde die gesammte städtische und freiwillige Feuerwehr alarmirt. In fürzester Beit zücke sie nach der Brandstelle aus, wo sie so energisch einzgriff, daß sämmtliche Holzstapel des Sägewerks unversehrt blieben. Auch die Militär-Feuerwehr fand sich ein, um die in der Rähe der Brandsiele belegenen beiden Pulvermagazine zu schügen. Der durch das Feuer angerichtete Schadan beträgt ca. 120 000 Mt., wovon nur 90 000 Mt. durch Bersicherung gedeckt sind, da die Bersicherungsgesellschaften Sägewerte und ähnliche feuergefährliche Anlagen nur zu ihres Werthes verfichern. Nach 14tägiger Rubepaufe megen nothmendiger Reparaturen follten gerade heute ca. 120 Arbeiter die Arbeit auf dem Soppart'ichen Sagewert wieder aufnehmen; fie find nun be-

schrößen Goppart sont Cagender in Bucht baus vorbestrafte Arbeiter Gose Gaszynsfi bot am Freitag bei einem der Rathhauströdler eine Hose zum Kauf an. Da er sich über den rechtmäßigen Besig berselben nicht ausweisen konnte, so wurde er zur Bolizeiwache gebracht, wo er angab, die Hose von einem Unbekannten für 75 Pf. gekauft zu haben. Die polizeilichen Nachforschungen stellten sest, daß die Hose dem Schneidermeiser Rühne aus seiner Werkstatt gestohlen worden ist. Da es zweisellos G. ift, der diesen Diebstahl ausgeführt hat, so wurde er in Haft genommen

- (Boligeibericht.) In polizeilichen Gemahrfam murden 3

Berfonen genommen.
— (Gefunden) ein brauner Erikothanbiduh in der Breitenftrage. — (Getunden) ein brauner Leiksfandschuh in der Breitenstraße. Räheres im Polizeisekreariat. Zugelaufen: eine Puthenne bei Professor Boethke, Gymnasialgebäude. Zurückgelassen: ein Backet, enthaltend zwei Pack weiße Baumwolle, im Geschäftslokal von Kornblum, Seglerstraße, und ein Gesindedienstbuch mit Invaliditäkkarte für den Kutscher Stephan Rutkowski im Geschäftslokal von Klatt, Strobandstraße.

— (Bonder Weile.) Wasserstand heute mittags 0,07 Mtr. über Rull. Das Wasser fällt weiter. Die Wetchsel ist eisfrei.

'/. Podgorz, 5. Januar. (Das geftrige Bergnügen des hiefigen Bohlthätigkeitsvereins) im "Hotel zum Kronprinzen" war sehr ftart bessucht und bot das überaus reiche Programm den Besuchern viel Abwechs-Daß die Aufführungen zc. faft ausnahmslos gut vom Stapel gingen, hat der Berein der angestrengten Thatigkeit des herrn D. ju verdanken, der alles arrangirte. Sein vielseitiges Talent bewies er inshesondere durch die Darftellung der lebenden Bilder und mit feinem Auftreten in ben meiften Rummern bes Programme in ernften, wie humoriftischen Rollen. Daß die von ihm gesungenen Vieder nicht immer gelangen, war wohl der Uederanstrengung zuzuschreiben. Bet den ferner zum Bortrage gebrachten Koupleis hätten einige Strophen ihres schlüpferigen Inhalts wegen besser wegbleiben können, was den guten Eindruck des Gebotenen wesentlich erhöht haben würde. Die Aufführunzen nahmen 2½ Stunde in Anspruch und ernteten Darsteller und Darstellerinnen wiederholt reichen Beisal. Den Schluß des Programms bildete ein bis in die Morgenstunde hinzindauernder Tanz Nicht unerwährt wäse blaiben genstunde hineindauernder Tanz. Richt unerwähnt möge bleiben, daß der Saal gut geheizt und auch die Bedienung aut war. Seitens der Gäfte ware etwas mehr Rücklichtnahme auf die Darsteller zu wünschen gemefen, da es in der von Zigarrenrauch erfüllten Luft unmöglich mar, bei flarer Stimme gu bleiben.

[] Ottlotschin, 4. Januar. (Bersonalnotiz.) Der Grenzaufseher Abomeit ift am 1. d. Mis. als berittener Grenzaufseher von Reu-Zielun nach Ottlotschin an Stelle des von hier nach Tug verzogenen berittenen

Grengaufsehers Weber versett worden. Bon der ruffifchen Grenze, 3. Januar. (Bolfe. Feftlichkeiten.) Die Bolfe treten auch im Gouvernement Sielce heuer febr gablreich auf, da fie in den großen Stadtwaldungen ber dortigen Gegend nur gut gute Schlupfwinkel finden. Die Beftien haben bereits viel Bieh getödtet. Barichauer Jager wollen ihnen jest zu Leibe geben. — Der Berein beutscher Reichsangehöriger in Riga veranftaltet zum 18. Januar eine Feftfeier. Much in Doeffa, Baridau u. f. w. find Feierlichkeiten für diesen Tag geplant.

Mannigfaltiges.

(Meber ben Berliner Boftverfehr) in ber Beihnachtswoche und am Reujahrstage werben folgende weitere Mittheilungen gemacht: Es find in Berlin mahrend ber Beih: nachtswoche 1895 angefommen 556 683 Padete, um 29 361 Stud mehr ale im Jahre 1894. In Berlin wurden aufgegeben

936 690 Padete, um 58 144 Stud mehr als im Jahre 1894. Un ber Bewältigung biefes toloffalen Bertehrs arbeiteten 12 821 Beamte, Unterbeamte und Silfsmannichaften, barunter 1002 Unteroffiziere und Mannschaften ber Garnison. Täglich arbeis teten im Dienfte ber Poft 1812 Pferbe. Ebenfo gewaltig war das Arbeitsquantum, welches der Reujahrstag ber Post brachte. Die Bahl ber in Berlin aufgelieferten und bestellten Stadtbriefe betrug 3 229 900 Stud, mas eine Steigerung von 107 469 Stud gegen ben Jahresmechfel 1894/95 bedeutet.

(Selbftmord) beging in Erlangen der Student ber Medigin Ludwig Sigl aus München, indem er fich eine Revolverlugel durch ben Ropf jagte. Der junge Mann, ber ein Sohn bes befannten Abgeordneten Dr. Sigl vom "Bayerifchen Baterland" ift, war hochgradiger Morphinift. Ueber bie Motive ber That ift bis jest naberes nicht befannt geworden.

(Schentungen.) Aus Effen, 3. Januar, wird gemelbet: Beheimrath Rrupp hat fur bie Beamten = Benfionstaffe 150 000 Mart, die Firma Rrupp für die Arbeiter-Benfionstaffe

einen gleichen Betrag gefchenft.

(Der "Fall" bes Juben Laib Stern), ber wegen feines "Auftretens" in Riffingen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, jeboch gegen 80 000 Mart Raution zeitweilig freige= laffen war, hat nun feine endgiltige Erledigung gefunden, inbem ber "Amerifaner" fich nicht jum Strafantritt gemelbet und bie Raution hat verfallen laffen. Diefer Tage find benn bie 80 000 Mart an die Rreistaffe ju Burgburg abgeführt worben gur großen Freude bes Rentamtmanns, ber fich ber taum er= hofften Tantieme freut.

(Bollständig verschollen) ift ber beutsche Schooner Antje Dirks". Das Schiff ist zweifellos in der Nordsee während der Dezemberfturme mit Mann und Maus unterge-

(Der fluge Rarpfen.) In einem Artifel des "B. T." über ben "Beihnachistarpfen" befindet fic folgender icone Sag: "Als ob er mußte, daß es fein Beruf ift, recht feift zu werden, um ben Beihnachtstisch zu zieren, ift und trinkt er, daß es eine Art hat, und die gesättigte Melancholie, die trogdem über feinen ruhigen Schwimmbewegungen liegt,

giebt ihm ein fast philosophisches Gepräge."
(Seltsam.) Geschicksprosessor: "Sehen Sie, nun stehen Sie wieder da und wissen nichts!... Ich habe überhaupt zu meinem Erstaunen die Wahrnehmung gemacht, daß Ihnen die hübschen Mädchen dieser Stadt weit lieber sind als alle alten Griechen zusammen."

Menefte Magrichten.

Dangig, 6. Januar. (Privatfelegramm.) Ge. Majestat ber Raifer hat Sonnabend ben kommandirenben General bes 17. Armeekorps, Excellenz Lenge, in den Adelsstand erhoben.

Berlin, 8. Januar. Der Kaifer fuhr gestern Nachmittag nach 3 Uhr vor dem Reichskanzlerpalais vor und verweilte bet bem Reichstangler etwa eine halbe Stunde. - Der Brafibent ber füdafritantichen Republit hat an ben Ratfer folgendes Zelegramm gerichtet: "Ich bezeuge Guerer Majeftat meinen febr innigen und tiefgefühlteften Dant wegen Guerer Majeftat aufrichtigen Gludwunich. Dit Gottes Silfe hoffen wir weiter alles mögliche zu thun für bie Handhabung ber theuer bezahlten Unabhängigkeit und die Beständigkeit unserer geliebten Republit. Brafibent Rruger."

Bonn, 5. Januar. Der alttatholifche Bifchof Reinkens ift

geftern Abend gegen 11 Uhr bier geftorben.

London, 5. Januar. Rach einer aus Savanna bier eingegangenen Depefche begannen die Insurgenten die Stadt Savanna einzuschließen. Ge fcheint, daß die spanischen Truppen noch febr weit entfernt öftlich von Savanna fteben.

Yokohama, 5. Januar. Der gange Diftrift norböftlich von Tamfut auf Formosa befindet fich feit bem 28. Dezember im Aufstande. 10 000 Rebellen griffen Thai-pe am 1. Januar an, wurden aber an bemfelben Tage gerftreut. Beitere Erhebungen merben erwartet.

Berantwortlich für die Redattion: Deinr. Wartmann in Thorn. Telegraphifder Berliner Borfenbericht.

	6. Jan.	4. Jan.	
Tendeng der Fondsborfe: matt.			
Ruffische Banknoten p. Raffa	217-25	217-90	
Wechsel auf Warschau kurz	216-90		
Breußische 3 % Ronfols		99-90	
Breußische 31/2 0/0 Konfols	104-75		
Breußische 4 % Ronfols	105-70		
Deutsche Reichsanleihe 3%	99-50		
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	104-60		
M. F. 184 - ME L. 1-E - 41/ 0/		68-10	
Matelline Olanda Allen Delen Kent C		66-70	
GD - Standard Glide GB Standard - C - Ot / O/	100-70		
Chipping a Comment of Comment of the	206-50		
Destaunidita Dankastan	168-50		
Walaam aalham Cannan	100-00	100-40	
Weizen geiver: Januar	151	150 50	
Juli	151-	150-50	
Paggar Jose	701/2	101	
Roggen: loto	121-	121-	
Sanuar	119-75		
Mai	124-50		
Juli	125-50	125—	
Safer: Januar	100	100	
Juli	120-	120 -	
mudol: Januar	46-50		
Mai	46-20	46-50	
Spiritus:	E . EC.		
50er 10fo	51-50		
70er loto	32-10		
70er Januar	37-		
70er Mai	37-90	37-70	
Distont 4 pCt., Lombardzinsfuß 41/2 pCt. refp. 5 pCt.			

Berlin, 4. Januar. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht ber Direktion. Zum Berkauf standen: 3366 Rinder, 9042 Schweine, 1412 Kälber und 6590 Hammel. — Der Rindermarkt wird bei ruhigem Berlauf ziemlich ausverkauft. Feinste schwere Thiere, wiederum knapp, bezohlte man auch höber als notirt. 1. 57—60, 2. 52—55, 3. 47—50, 443—45 Wert vor 100 Phira Skirkterwicks. 4. 42-45 Mart per 100 Bfund Fleischgewicht. - Der Schweinemartt verlief ebenfalls ruhig und wird geräumt. 1. 46—47, 2. 44—45, 3. 42—43 Mart per 100 Pfd. mit 20 % Tara. — Der Kälberhandel aestaltete sich langsam. 1. 60—65, ausgesuchte Waare darüber, 2. 55 bis 59, 3. 50—54 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Am Schlacht- Dammelmarkt war die Stimmung gedrückt und der Geschäftsgang schleppend; der Markt wird auch nicht geräumt. 1. 46—50, Lämmer bis 52, 2, 40—44 Pff. pro Pfund Steischgewicht. bis 52, 2. 40-44 Bf. per Pfund Fleifchgewicht.

Königsberg, 4. Januar. Spiritusbericht. Bro 19000 Liter, pCt. unverändert. Zufuhr 20000 Liter. Gefündigt 10000 Liter. Loto kontingentirt 51,50 Mt. Br., 50,60 Mk. Gd., —,— Mk. bez., loko nicht kontingentirt 31,75 Mk. Br., 31,00 Mk. Gd., —,— Mk. bez.

Rirchliche Rachrichten.

Mitimoch, 8 Januar 1896. Evangelische Schule zu Podgorz: abends 1/48 Uhr Missionsstunde: Biarrer Endemann.

Sonnen-Aufg, 8.12 Uhr. Mond-Aufg. — .— Uhr Sonnen-Untg. 401 Uhr. Mond-Untg. 10.53 Uhr. 7. Januar:



Sonnabend den 4. Januar ftarb nach langem, schweren Leiden, vereben mit dem beiligen Sterbesakramente, unser auter Bater, Schwieger= und Großvater, der Schuhmachermeister und langjährige Rüfter der St. Marienkirche

Joseph Krzyzanowski im Alter von 75 Jahren. Diefes zeigen an

die Sinterbliebenen. Thorn ben 5. Januar 1896. Die Beerdigung fintet Dienftag nuchmittags 2 Uhr vom städtischen Krankenhause aus stott.



Johann Heise

im 72. Lebensjahre. Diefes zeigen tiefbetrütt an die trauernden finterbliebenen. Guttau den 5. Januar 1896. Die Beerdigung findet Donners-tag den 9. d. M. 12 Uhr mittags vom Trauerhause aus statt.

Seute Abend 71/2 Uhr entschlief fanft nach kurzem, schweren Leiden meine inniggeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Groß-mutter und Schwester Frau Friederike Dressler

geb. Senkpeil im vollendeten 73. Lebensjahre. Diefes zeigen tiefbetrübt an

Thorn den 5. Januar 1896. Die Beerdigung findet Mittwoch ben 8. d. Mts. nachmittags 21/ Uhr vom Bürger-Hospital aus nach bem altstädt. Kirchhofe statt.

die trauernden hinterbliebenen.

## Standesamt Thorn.

Bom 30. Dezember 1895 bis einschließlich Januar 1896 find gemelbet: a. als geboren :

1. Agl. Hauptmann im 61. Juf. - Regt. Walter Komorowski, S. 2. Schreiber Joseph Nowak, S. 3. Zeichenlehrer Friedrich Graven-horsk, S. 4. Dentisten Sally Burlin, S. 5. Maurer Franz Osmanski, S. 6. Werkführer Georg Fund, S. 7. uneheliche L. 8. Arbeiter Franz Soumenberg, T. 9. Kasernenwärter Gottfried Schimke, S. 10. Tischlermeister Alexander Schulk, T. 11. Bäckermeister Rein-hold Binder, S. 12. Arbeiter Casimir Lastoweti, T. 13. Maurer Baul Scheidt, S. 14 Kutscher Franz Chmiesewsti, S. 15. Kgs. Hauptmann und Kompagnie - Chef im 21. Inf.-Regt. Karl Brosius, S. 16. Waschinen-meister Franz Bartel, S. 17. Urbeiter Albert

b. als gestorben:

1. Sophia Emma Natalie Appelius, 75 J.
5 M. 2. Helene Anna Klamann, 1 J. 3.
Hospitalitin Wittwe Maxianna Borozinski
geb. Sznjewicz, 77 J. 2 M. 4. Wittwe chriftine Kloeg geb. Zhezewsta, 74 J. 8 M. 5. Maschinistentrau Marie Hibebrandt geb. Hilbebrandt, 31 J. 9 M. 6. Rechnungsrath Ferdinand Berndt, 78 J. 1 M. 7. Margarethe Anna Benzel, 10 M. 8. Arthur Franz Bisniewski, 4 M. 9. Arbeiter Paul Rusz-kowski, 45 J. 11 M.

e. gum ehelichen Aufgebot:

1. Arbeiter Beter Materna und Rosalie Chertowsti. 2. Kaufmann David Gerber u. Ludwige Smolenski. 3. Unteroffizier und Hobolft Franz Aboph Gozd'z und Helene Sovoth Feldig 200th Sozoz into Helene Schulz.

Egerwinski und Auguste Henriette Huft. 5.
Arbeiter Franz Woelf und Julianna Drossel.

Echisseigner Karl Julius Hermann Werk und Rosalie Klara Fuhrmann. 7. Korbmacher Abam Schulz und Antonie Lewan-dowski. 8. Sergeant Adolf Brauer u. Wanda Bisniewski. 9. Bildhauergehilfe Gustav Abolf Ebert und Marie Bertha Spaeth. 10. Maurer Gustav Tietz und Wittwe Marie Sophie Louise Wilhelmine Bauer geb. Kempf. 11. Schiffer Gustav Lepke und Amanda Auguste Natalie Liedt. 12. Schäfer Richard Stephan und Auguste Bieste. 18. Schiffsgehilfe Bernhard Laver Gajewski und Martha Klusmidi. 14. Dienstknecht Karl Albert Roch und Marie Baster. 15. Kunste u. Handels-gärtner Karl Curth u. Wittwe Pauline Curth geb. Weinaß. 16. Schisssehisse Konrad Chekowski und Klara Radomski. 17. Urb. Johann Franz Kelpin und Franziska

d. ehelich find verbunden: 1. Sergeant Albert Rehbein mit Iba Grabe. 2. Maler Emil Fengler mit Auguste Rose. 3. Handlungsgehilse Oswald Tijcher mit Hebwig Schutz. 4. Schissgehilse Wladislaus Lanowsti mit Marianna Bojtfowiat.

Möbl. Bim. m. Burichengl. 3. v. Bantftr. 4.

Bu Chren des von hier scheidenden Herrn Stadtbaurath Schmidt | em Borstande der Kriegersechts anstalt, den Damen und Herren, welche bei der gestrigen Wohls

Montag den 13. Januar d. 38., abends 8 Uhr,





im Spiegelsaale des Artushofes statt. (Gedeck 2 Mark.) Die Liste der Theilnehmer liegt bei Herrn Meyling bis zum 12. Januar aus. Hierzu erlauben sich ergebenft einzulaben.

Thorn den 6. Januar 1896. Dr. Kohli, Dberbürgermeifter.

Boethke, Stadtverordneten-Borfteher. E. May,

Hanslentner. Landgerichts-Präsident.

#### Wasserbau-Inspektor Befanntmachung.

Die auf bem ftabtischen Rlarwerte bor ber Desinfizirung aufgefangenen und von Rlarung ausgeschlossenen Stoffe der städtischen Abwäffer, welche einen bedeutenden Werth als Dünger aufweisen, jollen für die Zeit von jest bis jum 1. April 1897 an ben Meistbietenden vergeben werden. Mit einbegriffen ift die Abfuhr berfelben vom ftädtischen Rlarwerke, woselbst dieselben zum Abfahren bereit gelagert werden. Die näheren Bedingungen liegen im Stadtbauamt II zur Einsicht aus. Geschlossene Offerten hierüber sind bis zum Sonnabend den 11. Januar 1896 vormittags 11 Uhr ebendaselbst einzureichen. Thorn den 2. Januar 1896.

Der Magistrat.

## Holzverkaufstermin

für die Schutbezirke Drewenz, Strem= baczno und Rampe der Oberförfterei Strembaczno

Montag den 13. Januar 1896 von vorm. 10 Uhr ab im Schreiber'ichen Saale zu Schönfee.

Schlag: 30 Stück Riefern-Bauholz + mit 42,13 Fm., 32 Rm. Riefern-Rloben, 245 Rm. Stocke 2. Rl. und 168 Rm. Reifig 3. Rl.; Totalität: 10 Rm. Kiefern=Kloben, 6 Rm. Knüppel, 28 Rm. Stode 2. Rl. und 24 Rm. Reifig 3. Rl.;

Schutbezirk Strembaczno, Totalität: 19 Rm. Aspen = Kloben, 88 Stück Riefern-Bauhol3 + mit 73,92 Fm., 904 Rm. Riefern Kloben, 193 Rm. Knüppel rd. und 337 Rm. Riefern = Reifig 2. Kl. (Stangenhaufen.)

Schutbezirt Rampe, Jagen 11, Schlag: 101 Stück Riefern-Bauhol3 + mit 122,11 Fm., 267 Rm. Kiefern = Kloben, 372 Rm. Stöcke und 260 Rm. Reifig 3. Kl.

Der Oberförster.

# Bekanntmaduna.

Rgl. Oberförfterei Rirfchgrund. Am 10. Januar 1896 von vormittags 9 Uhr ab follen im Bentling'ichen Gafthaufe in Gr. Rendorf Brennholz aus der Totalität fämmtlicher Beläufe nach Vorrath und Bedarf;

von mittags I Uhr ab: Bauholz Elsendorf, Jagen 70, Schlag: ca 400 Std. Riefern-Bauhola 3./5. Rl.: aus der Totalität der übrigen 3 Belaufe ca. 40 Stud Baug. 3./5. Kl. öffentlich meiftbietend zum Berkauf ausgeboten werden.

Eichenau ben 3. Januar 1896. Der Oberförfter.

Deffentliche Zwangsversteigerung.

Dienstag den 7. Januar cr.
vormittags 10 Uhr
werde ich vor der Pfandsammer des Kgl.
Landgerichtsgebäudes hierselbst einen Tontisch und ein Sopha

mit buntem Bezug öffentlich meiftbietend gegen baare gablung

Thorn den 6. Januar 1896. **Bartelt**, Gerichtsvollzieher. 20m 9. Januar 1896, vormittags 10 Uhr sollen im Thalgarten hierselbst bie bem unterzeichneten Berein gehöligen

Dampfboote "Elfter" und "Grane" nebst Brahm ze. freihanbig gegen baar bertauft werben. Rahere Bebingungen im

Thorner Unter-Berein. 3. U.: Henschel.

Sewerbeschule für Mädden zu Thorn. Der neue Kurjus für taufmännische Biffenschaft und boppelte Buchführung beginnt Montag den 13. Januar cr. Ummelbungen nehmen entgegen

K. Marks,

J. Ehrlich.



der Ersten sächsischen Contobücherfabrik halte zu konkurrenzlosen Preisen am Lager. Ferner besorge jedes andere Fabrikat in wenigen Tagen.

Jede, auch die umfangreichste Extraanfertigung als Spezialität prompt in wenigen Tagen.

Breitestr. Justus Wallis.

thätigkeits-Vorstellung mitgewirft haben, ebenso herrn Steinkamp für die unentgeltliche Hergabe seines Lokales fagen wir unfern wärmsten Dank.

Der Borftand des Frauen-Vereins Moder.

erwirken und verwerthen

## Patentanwälte.

Berlin NW., Luisenstrasse Nr. 25. Filialen:

Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., Prag, Budapest.

Unser Bureau hat über 21000 Patentangelegenheiten bereits erledigt. werthungs-Verträge werden von über 1½ Million Mark abgeschlossen. Wir geben Aufklärung kostenios und versenden unsere Prospekte gratis.

Eine Equipage,

einen Schlitten, awei Arbeitsmagen Sielen und andere Utenfilien Kurowski, Reuft. Darft.



## Schneenetze,

Pferdedecken, Woilachs, Reisedecken, Wagentuche, Wagenrips, Livréetuch empfiehlt die Endhandlung

Carl Mallon, Thorn, Altitadt. Martt 23

Meinen geehrten Runden die ergebene Mittheilung, daß ich meine Schlofferwerkstätte von der Hohestraße nach der

Strobandstraße Vir. 16 verlegt habe und bitte ich, mir das bisher entgegengebrachte Bertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

W. Czerwionka,

Bau- u. Runftichlofferei, Ranalisations- u. Wafferleitungs Unlagen.

#### Dr. Spranger'scher Balsam.

Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Zahnschmerz,

Kopfschmerz, Schwäche, Uebermüdnng, Abspannung, Erlahmung, Brustschmerzen, Kreuzschmerzen, Hexenschuss,

Insektenstich etc.



Bei Zahnschmerz befeuchte man Bei Zahnschmerz beieden Zahnöfters das schmerzhafte Zahnfleisch und reibe auch aussen ein.

Bestandtheile: Spirit, rect. Spirit, aether, Aether, Cham, Balsam, peruy, Ol. Cariophyll. Ol. Cinnam. chin. Ol. Lavandul. Ol. Bergam. Ol. Macid. dest. Ol. Rutae. Ol. Iridis. Ol. Lauri. Ol. Cardam.

Preis à Flaçon 1 Mark.

#### werden in und außer bem Hause frifirt. Daselbst große Auswahl in Saarichmud. Sommerfeldt, Friscur,

Mellienftraße 100 Lamberti - Lotterie.

Ziehung der 2. Klaffe am 16. Januar 1896, 0, 100 000 rc. Haupigewinn Lose à Mt. 6,50. Berliner Bferde = Lotterie,

Die Hauptagentur Oskar Drawert, Gerberftraße Nr. 29

## W. Zielke

empfiehlt

hochfeine Salon-Pianinos, freuzsaitig, eif. Banzerstimmftock, neuefter Ronftrukton von

400 Mark 3 an. 10 Jahre Garantie. Ein Paar elegante

Schellengeläute am Riemen, fast neu, sind billig zu verk. Zu erfragen in der Expedition dieser Ztg.

Gegen Kälte u Mässe empfehle ich meine fehr warmen, reell gearbeiteten

Filzschuhe, Tuchschuhe, Pelzschuhe n. Stiefel für Haus, Romptoir und Reife. G. Grundmann, Thorn. 4 junge echte Wolfspike find preiswerth z. haben in Moder, Lindenftr. 45

Gerberstr. 33, 1. Baderstraße 2. Ein großer Lagerkeller ist im ganzen, auch getheilt, sof. zu verm. 3 zu verm. Culmerstr. 9. Zu erfr. i. Geschäft daselbst. bestehend aus 4 schönen Zimmern, Alkoven, Riche, Mädchengelaß und Zubehör ist Baderstraße 19, dritte Etage (Boß), fortzugshalber vom 1. April zu vermiethen.

## Ein gewandter

findet bei einer älteren Lebensversicherungsgesellschaft gegen festes Gehalt und Spesen dauernsub A. 7022 befördert die Annonc .-Exped. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i./Pr.

Ein geübter und solider Ranzlift

fann sofort eintreten bei Justizrath Scheda. Tijdlergesellen verl. W. Hinkler, Beiligeaeiftstraße Rr. 1.

Ein Lehrling

kann sich melben bei C. Schütze, Badermeifter,

Strobanbftraße Dr. 15

Saubere und fräftige Aufwärterin für den ganzen Tag Elifabethstr. 2, 1 Tr.

## 4000 Mk.

aur 1. Stelle auf ein ländliches Grundftud gefucht. Differten unter "4000" burch die Expedition diefer Zeitung erbeten. Eine hochtragende gute

Milchkuh fteht zum Bertauf. H. Pansegrau, Ober-Reffau.

Eine Wohnung,

Handwerfer-Verein. Donnerstag den 9. Januar cr. Uhr abends

im Schützenhause:

"Pestalozzi's Leben und Wirken". (Berr Reftor Heidler.)

Nach bem Bortrage:

#### Zwangloses Beisammensein und Abschieds-Schoppen

gu Ehren bes icheidenden Borfigenden herrn Stadtbaurath Schmidt.

Mitglieder und Freunde bes Bereins werden gebeten, dazu recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

## Das diesjährige Stiftungsfest

verbunden mit einer Gedenkfeier der Errichtung des Deutschen Reiches

findet am 18. Fanuar statt, wozu die Theilnehmer-Liste am Bortrags-Abend zur Einzeichnung ausliegen wird.

Der Borftand.

#### Grützmühlenteich: Sicheren glatte Eisbahn. Ein Musikwerk,

gut erhalten, Neuwerth Mart 300, ift billig ju vertaufen. Raberes ju erfahren bei Oskar Drawert, Gerberftr. 29.

### Cervelat-Wurst,

schnittfest und Farte haltend, per Bfund 1,10 Mark, empfiehlt unter Nachnahme Franz Busch, Rügenwalde.

Berliner Ruhfäschen 100 Stüd 3,20

A. Rutkiewicz, Schuhmacherstraße Nr. 27. Von heute ab

Butter 1.10 fostet meine H. Weier. pr. Pfund. Gine Rellerwohnung ift vom 1. April 1896 gu verm.

Coppernifusftraße 22. Menbau Hundestraße Nr. 9 sind Wohnungen, bestehend aus 3 zim., Kabinet, Kilche, Entree, Zubehör, sowie 2 helle Keller, die sich als Werkstätten, Lagerräuse ober Geschäftskeller eignen, bom 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Seglerstraße 1, Eingang von der Bant-straße, bei F. Jeske.

Gine herrichaftliche

### Wohnung Schulftraße Nr. 15, vom 1. Januar 1896 311

G. Soppart. 2 eleg. möbl. Zim., a. zusammenhäng. u. Burscheng. 3. v. Culmerftr. 12, 3 Tr. möblirte Wohnung mit Burichengelaß

Gerechteftraße 13. Sine möbl. Wohnung, 2 Zimm. pt., sofort billig zu verm. Heiligegeiststraße Nr. 11.

Seglerstraße 5. Barterre-Wohnung, 5 gim., Badeeinrichtung nebst Zubehör., ev. auch Stallung vom 1.

Möbl. Zimmer für 1 od. 2 herren gom 1. Januar billig zu vermiethen. H. Kadatz, Ww., Schillerstr. 5, II. Ml. frdl. m. Zim. z. verm. Elisabethstr. 6, III. Möbl. Wohnungen mit Burscheng., ev. a. Bu erfr. Culmerftr. 20 1 Tr. bei H. Nitz. Möblirtes Zimmer zu bermiethen A. Kube, Katharinenftr. 7. 11. Herrichaftl. Bohn. fofort zu vermiethen. Deuter, Schulftr. 29.

1 f. möbl. Zim. zu verm. Coppernifusftr. 23. Eine Wohnung von 5 Zimmern in der Klosterstraße und eine von 4 Zimmern Marienstraße zu vermiethen. W. Busse.

Die von herrn hauptmann Schaubode innegehabte 2. Etage in meinem hause, Mellien- u. Ulanenstr.-Ede ift versegungs: halber fofort over fpater gu vermiethen.

Conrad Schwartz. Bwei gut möblirte nach bem Markt bele-gene Zimmer zu bermiethen. Renftadt. Martt 20. I.

2 Stuben, Rüche u. Zubebor ju vermiethen. Baderftraße Rr. 6. Möbl. Bohnung mit Buricheng. ju verm. Sine Wohnung, 1. Stage, 5 Zimmer, Rüche u. Zubehör ift vom 1. April 3u Frohwerk, Glijabethitr. 6.

Gine fl. Wohn. v. 1. 4. 3. v. Strobandftr. 11. Ein großer Laden, vorzügliche Lage in der Breitestraße, zu jedem Geschäft passend, mit Wohnung, Wasserleitung und Badeeinrichtung, ist von sofort oder 1. April 1896 zu vermiethen. Rest. bitte Adr. abzugeben unter F. 4 in der Expedition dieser Zeitung.

Gine fl. Stube f. eine einzl. Berfon v. 1. 3an. 1896 g. v. Coppernifusfir. 22. Mehrere Wohnungen z. verm. Brückenstraße 22.

Schükenhaus-Cheater. Dienstag den 7. Januar 1896: Madama Sans Gêne.

Mittwoch: geschlossen.